Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 9 (1902)

Heft: 12

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in solche Anstalten berechtigenden Aufnahmsprüfungen im allgemeinen sehr weitherzig. Wer sich über einige Schulbildung und genügende Fertigkeiten im Fadenknüpfen, Blatteinziehen und Weben ausweisen kann, wird ohne weitere Umstände zum Unterricht zugelassen. Mit Rücksicht auf die Anforderungen der Industrie hat man schon öfters Warnungen ergehen lassen, die Schule ja nicht zu unvorbereitet zu betreten. So ist auch im letzten Jahresbericht unserer Anstalt folgende Bemerkung eingeflochten worden: „Je besser der Zögling bei seinem Eintritt mit praktischen Kenntnissen ausgerüstet ist, um so mehr wird er von dem reichhaltigen Unterricht und von den manigfaltigen Geweben, deren Herstellung in der Schule gelehrt wird, Nutzen ziehen. Schwierig ist der Beruf der Seidenfabrikation, Intelligenz und Ausdauer sind hiefür erforderlich, wem es an Arbeitslust und innerer Neigung für diese Thätigkeit gebricht, der thut besser, sich einem anderen Berufe, der weniger Anforderungen an ihn stellt, zu widmen.“ Trotz alledem finden sich in den verschiedenen Schulklassen alljährlich einige Zöglinge ein, welche weder bezüglich ihrer Eigenschaften noch ihrer Fähigkeiten einen die Kosten des Schulbesuches aufwiegenden Nutzen des Unterrichtes erhoffen lassen und die in ihrem eigenen Interesse besser gethan hätten, vor dem Eintritt in die Anstalt durch angestrengte und nützliche Bethätigung in der Industrie sich die nötigen Eigenschaften und diejenigen Fertigkeiten zu erwerben, wie sie zur Erreichung eines wirklich lohnenden Unterrichtserfolges unumgänglich notwendig sind.

Zwischen den tüchtigen und den geringeren Schülern befinden sich eine ganze Reihe solcher, welche mit gutem Willen dem Unterricht folgen, aber den Kern desselben meistens infolge ungenügender Erkenntnis der eigentlichen Anforderungen der Industrie zu wenig erfassen. Neben der Berücksichtigung obiger Ratschläge mögen ihnen daher die nachfolgenden Erörterungen über den Wert der einzelnen Fächer als Wegleitung dienen.

Durch das Musterausnehmen bezweckt man, den Schülern eine möglichst vollständige Kenntnis derjenigen Stoffe zu verschaffen, welche in das Gebiet der Seidenindustrie, vorab der zürcherischen, entfallen. Indem vor der Gründung der Seidenwebschule diejenigen Leute selten waren, welche Muster dekomponieren konnten, so ergiebt sich hieraus, dass dieses Fach eines der schwierigern ist und an alle sich damit Befassenden vielseitige Anforderungen stellt. Man nimmt daher im Webschulunterricht die Gewebe stufenweise, vom einfachern zum schwierigern vorwärts schreitend, in denjenigen Kategorien aus, in welchen sie sich durch die Art der Herstellung auf dem Webstuhl oder durch ihre Verwendung im allgemeinen Konsum unterscheiden. Hiebei soll der Schüler die verschiedenen Arten der zur Verwendung gelangenden Textilmaterialien, die durch die verschiedenartigen Bindungen, Einstellung in das Blatt und Schussdichte bedingten Stoffqualitäten erkennen, sowie an Hand von diversen Berechnungen den Wert einer Ware und die Vorteile der einen oder andern Herstellungsweise in der Fabrik beurteilen lernen. Bei diesem Fach kommt folgerichtiges Denken und Erwägen, genaues Berechnen und fehlerfreie Darstellung des Gewebebildes auf der Patrone hauptsächlich in Betracht.

(Fortsetzung folgt.)

Firmen-Nachrichten.

Bankgründung in Italien. Mehrere der bedeutendsten Seidengrosskaufleute in Mailand gründeten lt. Mitteilung der „N. Z. Z.“ kürzlich eine Seidenbank mit einem Aktienkapital von sechs Millionen Lire, eingeteilt in 400 Anteile zu 15,000 Lire. Der Zweck des Unternehmens ist der Handel und der Vertrieb in roher und verarbeiteter Seide.

England. London. An der jüngsthin abgehaltenen Generalversammlung der „Nobel Trust Company Limited“ bemerkte die Verwaltung, sie sei nach wie vor auf eine progressive Politik bedacht, indem sie sich alle neuen, für ihren Betrieb wertvollen Fortschritte auf einschlägigen Gebieten nutzbar machte und auch neue Fabrikationszweige aufnehme. Einen solchen bilde die Herstellung von Kunstseide aus Nitrocellulose, dessen Erzeugnisse gegen Ende des gegenwärtigen Jahres in den Handel kommen werden.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Turin, 7. Juni. Das Wetter blieb diese Woche günstig. Viele Posten sind bereits am Einspinnen; von den teuren Preisen der Blätter abgesehen, hört man keine Klagen. Alessandria hatte die ganze Woche kleinere Märkte mit Preisen von L. 3. 20 — 3. 55. Am Dienstag wird auch der Markt in Asti eröffnet, welcher für die kommende Basis massgebend sein wird. Der Seidenmarkt ist ohne Transaktionen, Käufer und Verkäufer wollen die Ereignisse abwarten. („N. Z. Z.“)

Zürich, 7. Juni. Der Markt zeigte auch diese Woche wenig Leben, da einerseits die Fabrik keine besseren Preise bezahlen will und anderseits die Eigner zu den alten Notierungen nichts mehr abgeben wollen, so lange sie über den Kosten der neuen Seide nicht fixiert sind. (N. Z. Z.)